

# NIEDERSCHRIFT

|                 |   |               |                  |
|-----------------|---|---------------|------------------|
| Körperschaft:   | <b>Gemeinde Bad Zwischenahn</b>                         |               |                  |
| Gremium         | <b>Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus</b> |               |                  |
| Sitzung am:     | <b>Montag, 02.12.2013</b>                               |               |                  |
| Sitzungsort:    | <b>Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5</b>        |               |                  |
| Sitzungsbeginn: | <b>16:00 Uhr</b>  | Sitzungsende: | <b>19:10 Uhr</b> |

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Dr. Frank Martin CDU

#### **Ausschussmitglieder**

|                             |       |  |
|-----------------------------|-------|--|
| Herr Diethard Dehnert       | UWG   |  |
| Herr Jochen Finke           | CDU   |  |
| Herr Ralf Haake             | CDU   |  |
| Herr Georg Köster           | GRÜNE | ab TOP 5, 16.55 Uhr                    |
| Herr Wolfgang Mickelat      | SPD   |  |
| Herr Helmut Ohlert          | SPD   |  |
| Herr Ludger Schlüter        | GRÜNE | für Herrn Köster, bis TOP 5, 16.55 Uhr |
| Herr Dr. Peter Wengelowski  | SPD   | ab TOP 4, 16.20 Uhr                    |
| Herr Dr. Horst-Herbert Witt | FDP   |  |

#### **weitere hinzugezogene Personen**

Herr Schwecke Kommuna Treuhand Oldenburg zu TOP 9

#### **Verwaltung**

|                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| Herr Dr. Arno Schilling |                       |
| Herr Rolf Oeljeschläger |                       |
| Herr Wilfried Fischer   | ab TOP 4, 16.10 Uhr   |
| Herr Carsten Meyer      |                       |
| Frau Helga Buß          | als Protokollführerin |
| Herr Martin Wichelmann  |                       |

**Tagesordnung:**

**Seite:**

**Öffentlicher Teil**

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1.   | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung  | 3  |
| 2.   | Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2013 (Nr. 98)   | 3  |
| 3.   | Bericht der Verwaltung   | 3  |
| 3.1. | Bericht über über- und außerplanmäßige Ausgaben  | 3  |
| 3.2. | Steuerhebesätze im Bezirk der IHK Oldenburg  | 4  |
| 3.3. | Bericht Nr. 04/2013 über die Umsetzung der Richtlinie über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehen der Gemeinde Bad Zwischenahn  | 4  |
| 4.   | Bericht zum Stand der Haushaltsführung   | 5  |
| 5.   | Gemeinsame Richtlinie des Landkreises Ammerland und der Ammerlandgemeinden zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für die Jahre 2014 - 2020<br>Vorlage: BV/2013/199 | 7  |
| 6.   | Haushalt 2014<br>hier: Änderungen zum bisherigen Haushaltsentwurf<br>Vorlage: BV/2013/212  | 8  |
| 7.   | Anfragen und Hinweise  | 9  |
| 7.1. | Nichtöffentlichkeit von TOP 9  | 9  |
| 7.2. | Sachstand Budgetierung   | 9  |
| 8.   | Einwohnerfragestunde   | 9  |
| 8.1. | Haushalt 2014  | 9  |
| 8.2. | Palais am Meer   | 9  |
| 8.3. | Sanierung Realschule   | 10 |

**Nicht öffentlicher Teil**

## Öffentlicher Teil

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Dr. Martin eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

### 2 Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2013 (Nr. 98)

#### Beschluss:

Das Protokoll vom 30.09.2013 (Nr. 98) wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 10 -

### 3 Bericht der Verwaltung

#### 3.1 Bericht über über- und außerplanmäßige Ausgaben

In der Hauptsatzung ist geregelt, dass der Bürgermeister für über- und außerplanmäßige Ausgaben bis zur Höhe von 10.000,00 € zuständig ist. Bisher lagen die Wertgrenzen bei 5.000,00 € für überplanmäßige und 2.500,00 € für außerplanmäßige Ausgaben. Künftig soll über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben berichtet werden, die in die Zuständigkeit des Bürgermeisters fallen, aber die früheren Wertgrenzen überschreiten. Wir werden in jeder WuFT-Sitzung hierzu berichten.

#### 2013

Die Sporthalle Aschhausen wurde mit einem neuen Hallenboden ausgestattet. Dies hatte zur Folge, dass neben dem Hallenboden und den darauf befindlichen Linierungen auch einige Sportgeräte (Pfosten und Bodenhülsen für verschiedene Sportanlagen wie Badminton und Volleyball) erneuert werden mussten. Außerdem mussten elektrische Handballtore angeschafft werden. Hierfür wurden überplanmäßig 8.500,00 € benötigt. Der Betrag konnte durch Minderausgaben bei den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen im Badepark und Hallenbad gedeckt werden.

Für die Einrichtung einer Krippengruppe im DRK-Kindergarten Mozartstraße mit Einrichtungsgegenständen mit einem Einzelwert über 1.000 € wurden außerplanmäßig 7.266,59 € bereitgestellt. Die Rechnungen wurden zunächst aus der Hochbaumaßnahme gezahlt und später zur sachlich richtigen Haushaltsstelle umgebucht. Durch die Umbuchung von der Haushaltsstelle „Auszahlung für Hochbaumaßnahmen“ zur Haushaltsstelle „Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 €“ konnte der Betrag gedeckt werden.

Für die Aufstellung eines Wartehauses und Verrohrung eines Grabens sowie Erweiterung der Pflasterfläche bei der Bushaltestelle „Am Gesundbrunnen“ wurden außerplanmäßig 5.500,00 € bereitgestellt. Zur Deckung standen Minderausgaben bei der baulichen Unterhaltung für Buswartehäuser zur Verfügung.

Für die Ausstattung des Forums der Realschule wurden Klappische, Stehtische und ein Rednerpult angeschafft. Diese überstiegen den Einzelwert von 150,00 € und waren somit investiv zu buchen. Dafür wurden außerplanmäßig 3.600,00 € bereitgestellt. Der Betrag konnte durch Minderausgaben für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bei der Realschule gedeckt werden.

- 20 -

### **3.2 Steuerhebesätze im Bezirk der IHK Oldenburg**

Die Hebesätze im Bezirk der Oldenburgischen IHK werden zur Kenntnis gegeben (Stand 31.05.2013).

- 20 -

### **3.3 Bericht Nr. 04/2013 über die Umsetzung der Richtlinie über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehen der Gemeinde Bad Zwischenahn**

Für die Aufnahme und Umschuldung von Krediten ist der Bürgermeister zuständig. Der Rat gibt aber gemäß § 58 Abs. 1 Nr.15 NKomVG über eine Richtlinie den Rahmen vor. Eine entsprechende Richtlinie hat der Gemeinderat am 28.03.2006 beschlossen, dem WuFT ist in jeder Sitzung über die Ausführung der Richtlinie zu berichten.

#### Neuaufnahmen

Bei der KfW haben wir für die im Haushaltsjahr 2012 veranschlagte 1.Rate der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel ein Darlehen in Höhe von 271.000 € aufgenommen. Das Darlehen wird in gleichbleibenden Raten bis 2022 getilgt, die Zinsen betragen 0,66 %.

Die 2. Rate der Umrüstung soll im kommenden Jahr umgesetzt werden. Wir werden in nächster Zeit auch hierfür ein KfW-Darlehen beantragen.

Von der KfW haben wir die Zusage zu einem weiteren zinsgünstigen Darlehen über 174.000 € für die jetzt abgeschlossene Maßnahme Krippe Petersfehn erhalten. Das Darlehen wollen wir noch in diesem Jahr abrufen. Die Zinskonditionen betragen derzeit rd. 0,2 %.

#### Zinsanpassungen/Umschuldungen

Seit der letzten Sitzung hat es keine Zinsanpassungen mehr gegeben. Am 30.10. stand ein vom Eigenbetrieb Baubetriebshof übernommenes Darlehen der LzO mit einem Restkapital von 41.787,91 € zur Zinsanpassung an. Das Darlehen haben wir getilgt.

Weitere Zinsanpassungen stehen in diesem Jahr nicht an.

- 20 -

#### **4 Bericht zum Stand der Haushaltsführung**

AL Wichelmann erläutert den mit der Einladung versandten Bericht zum Stand der Haushaltsführung zum 31.10.2013 und ergänzt ihn um aktuelle Zahlen zum 30.11.2013. Gegenüber dem letzten Bericht haben sich die Haushaltsansätze teilweise geändert, da nun die Ansätze aus dem Nachtragshaushalt aufgeführt sind.

##### Kurbeitrag

Die Tageskurbeiträge rechnen die Vermieter mit der BTG ab, die von Zeit zu Zeit die erhaltenen Kurbeiträge mit der Gemeinde abrechnet. Das Ist zum 31.10. stellt daher nicht die auf die Monate Januar bis Juli entfallenden Kurbeiträge dar, sondern die Höhe der Kurbeitrageinnahmen, die zwischen BTG und Gemeinde bis Ende Juli abgerechnet wurden.

Der starke Rückgang der Einnahmen ist vor allem auf zwei Faktoren zurückzuführen:

In den Vorjahreszahlen sind die Restzahlungen der BTG für Kurbeiträge aus 2011 in Höhe von 125.000,-€ enthalten, die im Rahmen der Abschlussarbeiten später in die Ergebnisrechnung 2011 umgebucht wurden. In diesem Jahr haben wir diese Zahlungen von vornherein im Vorjahr gebucht, sodass sie hier nicht mehr auftauchen. Darüber hinaus hat die BTG im Vorjahr bis zum 31.10. bereits die Kurbeiträge bis September abgerechnet, während wir in diesem Jahr erst Beiträge bis August erhalten haben.

Nach Abzug dieser beiden Korrekturen verbleibt aber weiterhin ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von rd. 40.000 bis 50.000 €. Dieser ist nach Angabe der BTG vor allem auf einen generellen Einnahmerückgang zurückzuführen. Der Haushaltsansatz von 725.000 € dürfte aber noch zu erreichen sein.

##### Grundsteuer A

Wir mussten höhere Erstattungsbeträge zahlen. Der Haushaltsansatz wird in diesem Jahr nicht erreicht werden können.

Auf eine Nachfrage von AM Dr. Witt teilt AL Wichelmann mit, dass in einem Fall eine Betriebsumwandlung stattgefunden habe, aufgrund derer für mehrere Jahre ein hoher Betrag an Grundsteuer A erstattet werden musste.

##### Grundsteuer B

Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich erreicht, aber nur geringfügig überschritten werden.

##### Gewerbsteuer

Der Bericht zum 31.10. weist noch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer aus. Wir mussten inzwischen aber einen Verlust bei den Vorauszahlungen um 800.000 € hinnehmen, die sich aber erst auf die Vorauszahlungsrate zum 15.11. auswirkt. Gegenwärtig beträgt das Jahressoll knapp 8 Mio. €, der Haushaltsansatz wird voraussichtlich nicht ganz erreicht werden.

AM Haake, AV Dr. Martin und AM Mickelat bitten, dass die Verwaltung zu den Haushaltsplanberatungen das Gespräch mit den größeren Betrieben sucht, um etwas gesicherte Zahlen zu ermitteln. Die Planungen der Firmen seien recht aussagekräftig. BM Dr. Schilling entgegnet, dass die Verwaltung regelmäßig Gespräche mit diesen Firmen führe. Neben den Investitionen richte sich die Gewerbesteuer jedoch in erster Linie nach der Ertragslage,

zu der die Firmen im Voraus auch keine gesicherten Auskünfte geben können.

### Einkommensteuer

Die sehr positive Entwicklung bei der Einkommensteuer setzt sich fort. Mit der zum 20.12. fälligen Abschlagszahlung für das letzte Quartal 2013 werden wir Erträge in Höhe von 9.365.000 € erhalten haben. Allerdings mussten wir in den vergangenen beiden Jahren bei der Abrechnung des letzten Quartals zum 01. Februar des Folgejahres jeweils hohe Erstattungsbeiträge zahlen. Wir gehen davon aus, dass dies auch in diesem Jahr zu erwarten ist, und rechnen mit einem endgültigen Jahresergebnis von ca. 9.250.000 €.

### Personalausgaben

Das Jahresergebnis dürfte sich knapp unterhalb des Haushaltsansatzes bewegen.

### Bauliche Unterhaltung

Im Bereich der baulichen Unterhaltung wurden in diesem Jahr viele Maßnahmen umgesetzt. Die Mittel sind größtenteils erschöpft, für den Rest des Jahres werden keine Sanierungsmaßnahmen mehr durchgeführt, sondern nur noch die laufende bauliche Unterhaltung bestritten.

### Strom- und Heizkosten

Die veranschlagten Mittel werden nahezu komplett verausgabt, aber wohl nicht überschritten.

### Unterhaltung Infrastruktur

Aufgrund der Sturmschäden (Orkantief Christian) werden die Mittel komplett benötigt und eventuell auch leicht überschritten.

### Zuschüsse an Kita

Bis einschließlich November werden Abschläge gezahlt, bei Bedarf auch für Dezember. Die tatsächliche Inanspruchnahme hängt von den Jahresabschlüssen der Einrichtungen ab. Hierzu können wir noch keine Aussage treffen.

### Zuschüsse an BTG

Die Mittel werden voraussichtlich in voller Höhe abgerufen werden.

### Gewerbesteuerumlage

Die Rückgänge bei der Gewerbebesteuer wirken sich zunächst noch nicht auf die Gewerbebesteuerumlage aus. Am 20.12. zahlen wir den Abschlag für das vierte Quartal in gleicher Höhe wie für das dritte Quartal (443.771 €) und werden damit zunächst die Mittel deutlich überschreiten. Zum 01. Februar des Folgejahres findet dann aber die Abrechnung entsprechend den tatsächlich erhaltenen Gewerbebesteuerzahlungen statt, mit der wir dann voraussichtlich mindestens die Hälfte der Zahlung zum 20.12. erstattet bekommen.

### Zinsen

Da wir auch in diesem Jahr keine Zinsen für neu aufgenommene Darlehen zahlen müssen und keine Inanspruchnahmen von Kassenkrediten notwendig waren, werden wir an Zinsen für unsere Bankschulden in diesem Jahr etwa 950.000 € zahlen. In dem Gesamtansatz für

Zinsen sind auch Erstattungsinsen nach der Abgabenordnung veranschlagt. Die Gemeinde muss bei Erstattungen von in Vorjahren gezahlten Steuerbeträgen (z. B. Gewerbesteuer) die Erstattungsbeträge verzinsen. Diese Position ist nicht planbar, hier kann es noch zusätzliche Aufwendungen geben.

#### Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Es handelt sich jeweils um die verbleibenden „Restpositionen“ des Haushalts, die aus einer Vielzahl kleiner Einzelpositionen bestehen, die sich im Rahmen eines zentralen Finanzcontrollings nicht detailliert planen lassen. Diese Positionen werden in der Planung gleichmäßig über 12 Monate verteilt.

#### Gesamtzahlen

Erträge und Aufwendungen liegen derzeit etwa 300.000 € unterhalb der Planansätze. Der Haushalt entwickelt sich also weiterhin plangemäß und dürfte per Saldo auch plangemäß abschließen. In den vergangenen Jahren sahen die Abschlusszahlen immer um einiges besser aus als die Planzahlen. Das ist in diesem Jahr nicht zu erwarten.

Gegenüber dem Vorjahresstand sind Mehrerträge und Mehraufwendungen in Höhe von jeweils rd. 800.000 € festzustellen. Die Mehrerträge fallen allerdings mit den geringeren Gewerbesteuervorauszahlungen zum 15. November weg. Auf der Aufwandsseite steht dem eine gewisse Reduzierung bei der Gewerbesteuerumlage gegenüber. Insgesamt ist aber zu erwarten, dass im Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr die Mehraufwendungen die Mehrerträge übersteigen, das Ergebnis also etwas schlechter als das Vorjahr (welches mit einem Überschuss von ca. 3 Mio. € abgeschlossen hat) ausfallen wird. Der im Nachtragshaushalt veranschlagte Haushaltsüberschuss 2013 von 2,6 Mio. € dürfte dem Ergebnis schon ziemlich nahekommen.

- 20 -

## **5 Gemeinsame Richtlinie des Landkreises Ammerland und der Ammerlandgemeinden zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für die Jahre 2014 - 2020**

**Vorlage: BV/2013/199**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde begrüßt auch weiterhin die kommunale Förderung von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU):

- Die bisher geltende kommunale Förderrichtlinie zur Förderung von Investitionen und investitionsvorbereitenden Maßnahmen in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) wird bis zum 30.06.2014 verlängert.
- Die gemeinsame Richtlinie des Landkreises Ammerland und der Ammerlandgemeinden zur Förderung von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) für die Jahre 2014 bis 2020 wird beschlossen. Die dafür jährlich erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 60.000 € werden zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 23/80 -

**6**     **Haushalt 2014**  
**hier: Änderungen zum bisherigen Haushaltsentwurf**  
**Vorlage: BV/2013/212**

Die Haushaltsdaten sind aus den beigefügten **Anlagen** ersichtlich.

FBL Oeljeschläger erläutert die Vorlage. Er weist darauf hin, dass der genannte Kreditbedarf nicht den Übergang der Liegenschaften der KBG beinhaltet. Bei der aufgeführten Kreditaufnahme von verbundenen Unternehmen in Höhe von 230.000 € handelt es sich um die Mittel aus der Erich-Bruns-Stiftung.

Eigenkapitalverzinsung Gemeindewerke

Auf Anfrage des AM Mickelat teilt FBL Oeljeschläger mit, dass das Eigenkapital mit 5 % verzinst werde.

Löschfahrzeug FW Aschhausen

FBL Fischer ergänzt, dass im Anschluss an die Sitzung des AFeuer Gespräche mit dem Ortsbrandmeister stattgefunden haben. Momentan könne an der bisherigen Planung (Anschaffung des Kfz in 2016/2017) festgehalten werden. Zu den Haushaltsplanberatungen 2015 müsse man erneut Gespräche führen.

BHKW Badepark

AM Finke, AV Dr. Martin und AM Dehnert sprechen sich dafür aus, die Mittel für die Erstellung des BHKW von 2014 nach 2015 zu schieben. Die Zukunft des Wellenhallenbades stehe noch offen. Zunächst sei abzuwarten, ob und welche Aufgaben noch auf die Gemeinde zukommen.

FBL Meyer teilt mit, dass geplant sei, ein Blockheizkraftwerk zu errichten. Dieses würde rund 60 % der Energiekosten des Bades decken. Sollte sich also herausstellen, dass ein weiteres Bad beim Badepark geschaffen werden soll, wäre ohnehin ein weiteres Blockheizkraftwerk sinnvoll, zumal es sich in rund 5 bis 6 Jahren amortisiert.

Bei Errichtung des Blockheizkraftwerkes in 2014 habe man die Möglichkeit, in den Wintermonaten die Wärme an ein naheliegendes Hotel zu veräußern und den Strom in das öffentliche Netz einzuspeisen. Der Betreiber sei an einer zeitnahen Lösung interessiert, würde ansonsten wohl selbst ein BHKW bauen, wodurch eine Lösung für den Badepark sich sehr erschweren würde.

Straßensanierung

AM Köster bittet in diesem Zusammenhang nochmals darum, dass die Straßenausbaubeitragssatzung Thema in der nächsten Sitzung des WuFT wird.

Baubetriebshof

AM Haake fragt, ob beim BBH eingesparte investive Mittel für andere Dinge verwendet oder in eine Rücklage eingezahlt werden können. Ihm wurde vom BBH die Auskunft erteilt, dass diese Mittel in den allgemeinen Haushalt einfließen.

AL Wichelmann erklärt, dass die Bildung von Rücklagen nicht möglich ist. Da jedoch alle Investitionen des BBH gegenseitig deckungsfähig seien, können diese Mittel an anderer Stelle verwendet werden. Zudem habe der BBH in den letzten Jahren die noch verfügbaren Mittel in das folgende Haushaltsjahr übertragen.



AM Haake und Köster sprechen sich dafür aus, den BBH zu budgetieren, um das Kostenbewusstsein dort zu stärken.

**Beschlussvorschlag:**

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2014 sowie das Investitionsprogramm 2014 bis 2017 werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 20 -

**7 Anfragen und Hinweise**

**7.1 Nichtöffentlichkeit von TOP 9**

Auf Anfrage des AM Köster weist FBL Oeljeschläger darauf hin, dass TOP 9 aufgrund der Liegenschaftsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten ist.

- 20 -

**7.2 Sachstand Budgetierung**

Auf Anfrage des AM Dr. Witt teilt AL Wichelmann mit, dass es nach Einführung der Doppik keine Gesetzesänderungen in Bezug auf die Budgetierung gegeben habe. Die budgetierten Bereiche (Schulen, Jugendpflege) gebe es bei uns nach wie vor.

- 20 -

**8 Einwohnerfragestunde**

**8.1 Haushalt 2014**

Herr Huber dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung des Haushaltsentwurfes 2014. Er bittet, dass die erstellten Unterlagen interessierten Bürgerinnen und Bürgern auf der gemeindlichen Homepage bereitgestellt werden.

- 20 -

**8.2 Palais am Meer**

Auf Anfrage von Herrn Schlüter teilt BM Dr. Schilling mit, dass die Gesellschafter des „Palais am Meer“ im Kaufvertrag ein Rücktrittsrecht bis zum 31.12.2013 haben. Aktuell laufen nach unserer Kenntnis Gespräche zwischen der BlmA und den Geschäftsführern der Palais am Meer, um von der im Vertrag genannten Verlängerungsmöglichkeit bis zum 30.06.2014 Gebrauch zu machen.

### **8.3 Sanierung Realschule**

Herr Schlüter ist der Auffassung, dass ab 2015 die Sanierung der Realschule primäres Ziel sein müsse. FBL Oeljeschläger weist darauf hin, dass aufgrund der Empfehlung des Schulausschusses die Fassadensanierung geschoben und der Ansatz für 2017 erhöht wurde. Die Planzahlen für 2015 und 2016 seien nicht geändert worden.

- 20, 40 -

### **Nicht öffentlicher Teil**

AV Dr. Martin schließt die Sitzung

Dr. Martin  
Ausschussvorsitzender

Oeljeschläger  
Fachbereichsleiter

Buß  
Protokollführerin